

FINANZEN IM GRIFF:

KI UND BEWERBEN

Unterrichtsmaterial für die Finanzbildung



Isabelle Herz

FINANZEN IM GRIFF:

KI UND BEWERBEN

Unterrichtsmaterial für die Finanzbildung

Vorwort

Meilensteine in der Geschichte sind zumeist erst in der Rückschau erkennbar. Ob die Einführung des Buchdrucks oder die ersten Schritte in einem World Wide Web, in der Rückschau veränderten beide Erfindungen grundlegend das Leben der Menschen. Dies wird auch für die Künstliche Intelligenz (KI) prognostiziert. Wer um ihre Stärken und Schwächen weiß und sie einsetzen kann, wird Aufgaben schneller und wahrscheinlich auch besser erledigen können. Wer sie nicht optimal nutzen kann, wird womöglich benachteiligt sein. Und das gerade auch in Bewerbungsprozessen. Wie kann man eine KI sinnvoll einsetzen, um einen Bewerbungsprozess für sich optimal zu gestalten? Und wie kann man dies effizient vermitteln, so dass man auch noch Spaß dabei hat? Das vorliegende Material ist im Rahmen eines Finanzbildungsprojektes entstanden.

Die Gilberto-Bosques-Volkshochschule in Berlin Friedrichshain-Kreuzberg hat in den Jahren 2024 und 2025 ein eigenes Finanzbildungsprogramm entwickelt. „GELD- Finanzbildung für alle“ richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in Ausbildung und Unabhängigkeit ebenso wie Menschen in wirtschaftlich prekären Lebenslagen. Durch Finanzbildung können die Menschen lernen, sich finanziell sicher einzurichten und Schuldenfallen zu entgehen. Die Themen reichen von Handyvertrag bis zum ETF. Die Volkshochschule kooperiert hierfür mit der Ellen-Key-Schule und verschiedenen Kiez-Treffs. Gefördert wurde das Projekt nach den Vorgaben des Erwachsenenbildungsgesetzes (EBIG) durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Geleitet wurde das Projekt von Ditte Gurack, die die Programmbereiche Arbeit und Beruf sowie Grundbildung leitet.

Dank gilt zunächst der Autorin des Bandes, Isabelle Herz. Als Trainerin für Teams und Führungskräfte beschäftigt sie sich auch mit der finanziellen Sicherheit von Frauen und konnte ihre Expertise in das Material einfließen lassen. Weiterhin zu danken ist den Kooperationspartnern Dütti-Treff und Just-go-for-it, mit denen das Material ausprobiert und auf der Basis des Feedbacks auch optimiert wurde.

Finanzen im Griff: KI und Bewerben ist der neunte Band der Reihe Open Educational Resources X-Hain (OERXH), in der qualitativ hochwertige, digitale Materialien für die moderne Erwachsenenbildung zur Verfügung gestellt werden. Diese Materialien sind im Berliner Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg entstanden und der Idee der Open Educational Ressource verpflichtet: Unter den angegebenen Lizenzbedingungen können die Materialien kostenfrei für nichtkommerzielle Bildungszwecke eingesetzt werden.

Wir wünschen uns, dass Sie unsere Materialien erfolgreich in der Erwachsenenbildung einsetzen können, so dass Ihre Teilnehmer*innen ihren Bewerbungsprozess mithilfe der KI besser im Griff haben.



Direktor der Gilberto-Bosques-Volkshochschule
Berlin Friedrichshain-Kreuzberg

Inhalt

1	EINFÜHRUNG IN DAS THEMA	7
	Was kann KI bei der Jobsuche leisten?	7
	Chancen und Risiken	7
2	KI-TOOLS	11
3	KI STRATEGISCH NUTZEN	15
	Dos and Don'ts bei KI-gestützten Bewerbungen	15
	Persönlichkeit trotz KI zeigen: Wie bleibt meine Bewerbung authentisch?	15
	Kritische Betrachtung: Welche Aufgaben sollte ich selbst übernehmen?	15
4	ÜBUNGEN UND AKTIVITÄTEN	17
	Praxisübungen: Erstelle einen Lebenslauf – Wo kann ein KI-Tool sinnvoll unterstützen?	17
	Übung: Gestaltung einer Bewerbung – Farben, Schriftarten & Layout passend zum Job	18
	Übung Rollenspiel mit einer KI	19
5	ABSCHLUSS UND REFLEXION	23
	Reflexion: Wo macht KI für mich Sinn?	23
	Feedbackrunde: Was habe ich gelernt?	23
	Handlungsplan: Wo kann ich zukünftig KI einsetzen, um Abläufe zu vereinfachen?	23
6	ANHANG	25
	Anhang 1 Anwendungsbeispiele aus der Praxis – KI im Bewerbungsprozess	25
	Anhang 2 Checkliste für eine gelungene Bewerbung mit KI	27
	IMPRESSUM	29

Einleitung

Diese Materialien sollen Ihnen dabei helfen, Teilnehmenden einen praxisnahen Einblick in die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) im Bewerbungsprozess zu geben. Die Inhalte sind so konzipiert, dass sie unabhängig von Vorkenntnissen einen verständlichen und anwendungsorientierten Zugang ermöglichen. Neben theoretischen Grundlagen zu den Chancen und Grenzen von KI im Bewerbungsprozess liegt der Fokus auf interaktiven Übungen, die den Teilnehmenden helfen, KI-gestützte Bewerbungsstrategien reflektiert und gezielt einzusetzen.

Sie finden hier Methoden, um gängige KI-Tools kennenzulernen, Vor- und Nachteile kritisch zu diskutieren und Bewerbungsunterlagen mit KI zu optimieren, ohne dabei die persönliche Note zu verlieren. Ihre Erfahrung als Kursleitung wird entscheidend dazu beitragen, Reflexionen anzuregen und die Teilnehmenden zu ermutigen, KI als unterstützendes, aber nicht ersetzendes Werkzeug zu nutzen. Vielen Dank, dass Sie dieses Material einsetzen, um den Bewerbungsprozess für Ihre Teilnehmenden einfacher zu gestalten!

1 Einführung in das Thema

Was kann KI bei der Jobsuche leisten?

KI-gestützte Tools helfen Bewerber*innen, ihre Unterlagen zu optimieren, Stellenanzeigen schneller zu analysieren und ihre Bewerbungsstrategie zu verbessern. Sie helfen aber auch Recruitern und Unternehmen bei der Vorauswahl von Bewerber*innen.

Beispiele aus dem Alltag in Anhang 1.

Typische Einsatzmöglichkeiten

- Automatische Erstellung und Optimierung von Lebensläufen
- Analyse von Stellenanzeigen und Vorschläge für passende Jobangebote
- Vorschläge für Formulierungen in Anschreiben
- KI-gestützte Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche (z. B. durch Simulationen)
- Optimierung von Online-Profilen (LinkedIn, Xing)

Dennoch fällt es vielen Menschen schwer, über Geld zu sprechen oder Gehaltsforderungen zu stellen. In manchen Branchen und Kulturen wird das Thema sogar tabuisiert. Dieser Abschnitt soll helfen, die eigene Gehaltsvorstellung zu reflektieren und eine fundierte Strategie für Gehaltsgespräche zu entwickeln.

Chancen und Risiken

Chancen

- Schnellere Erstellung und Verbesserung von Bewerbungsunterlagen
- Erhöhte Sichtbarkeit durch optimierte Keywords für Bewerbermanagementsysteme
- Effizienzsteigerung durch automatisierte Prozesse
- Unterstützung bei der Vorbereitung auf Interviews

Risiken

- Gefahr einer standardisierten, austauschbaren Bewerbung
- Mangel an Persönlichkeit und Individualität
- Fehleinschätzungen durch KI (z. B. falsche Empfehlungen)

- Datenschutzrisiken (z. B. Speicherung sensibler Daten durch KI-Tools). Lesen Sie die Datenschutzrichtlinien von KI-Tools sorgfältig durch und achten Sie darauf, welche Daten gespeichert werden.
- Ethische Aspekte: KI kann unbewusst Vorurteile verstärken. Es ist wichtig, dass Bewerbungen authentisch bleiben und die eigene Persönlichkeit widerspiegeln.

2 KI-Tools

KI-Tools für Lebensläufe und Anschreiben

Es gibt verschiedene KI-basierte Tools, die Bewerber*innen beim Erstellen ihrer Unterlagen unterstützen.

Fragen für den Einstieg

- Welche KIs kennen Sie?
- In welchem Umfang haben Sie diese schon genutzt?

Beispiele für KIs für die Lebenslauf-Optimierung

- Onlinelebenslauf.com (*Sitz: Spanien*)
- Zety.de (*Sitz: Costa Rica*)
- CVGenius.com (*Sitz: Schweiz*)

Hinweis: In Bezug auf den Datenschutz und welchen Gesetzen die Firmen unterliegen unterscheidet sich je nach Sitz der Firma.

Beispiele für KI's für Anschreiben-Optimierung

KI-Anbieter (oder: Chatbots), die Bewerber*innen unterstützen können, individuelle Anschreiben basierend auf Stellenanzeigen zu erstellen.

- ChatGPT
- Claude.ai
- perplexity.ai

Hinweis: Viele KI-Tools bieten kostenlose Testversionen oder Basisversionen an.

KI-Tools, die im weiteren Sinne unterstützen

Neben klassischen Bewerbungstools gibt es KI-Anwendungen, die indirekt unterstützen:

- Grammarly (englisch)/LanguageTool (deutsch) – Optimierung von Sprache und Grammatik
- LinkedIn Resume Assistant – Unterstützung bei der Erstellung von LinkedIn-Profilen

- Interview Warmup (von Google) – Simulation von Vorstellungsgesprächen mit KI-Feedback
- Canva – kostenloses Onlinetool für Grafikdesign hilft einen optisch ansprechenden Lebenslauf zu gestalten

3 KI strategisch nutzen

Dos and Don'ts bei KI-gestützten Bewerbungen

Dos:

- KI als Unterstützung, aber nicht als alleinige Lösung nutzen
- Bewerbungsunterlagen mit persönlicher Note ergänzen
- KI-generierte Inhalte immer kritisch prüfen und anpassen
- Daten nur bei vertrauenswürdigen Anbietern speichern

Don'ts:

- Blind auf KI-Generierung verlassen, ohne eigene Überprüfung
- Identische KI-generierte Bewerbungen an verschiedene Unternehmen schicken
- Persönliche Details oder Emotionen durch KI entfernen lassen
- KI als Ersatz für eigenständige Recherche und kreative Bewerbungsansätze nutzen

Persönlichkeit trotz KI zeigen: Wie bleibt meine Bewerbung authentisch?

- Individuelle Anpassung: KI-generierte Texte an die eigene Sprache und Persönlichkeit anpassen
- Storytelling nutzen: Persönliche Erfahrungen und Erfolge betonen
- Kreativität bewahren: KI-Ideen mit eigenen Formulierungen ergänzen
- Zusätzliche Medien einbinden: Persönliche Website, Portfolio oder ein Video hinzufügen

Kritische Betrachtung: Welche Aufgaben sollte ich selbst übernehmen?

- Analyse, welche Unternehmen und Jobs zu mir passen
- Individuelle Anpassung jeder Bewerbung
- Recherche über das Unternehmen und die Unternehmenskultur
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche wie zum Beispiel Selbstreflexion oder Gespräche/eigene Wirkung mit einem menschlichen Übungspartner ausprobieren (statt nur KI-Simulationen zu nutzen)

4 Übungen und Aktivitäten

Praxisübungen: Erstelle einen Lebenslauf – Wo kann ein KI-Tool sinnvoll unterstützen?

1. Teilnehmer*innen erstellen mit einem KI-Tool einen ersten Entwurf ihres Lebenslaufs.
2. Anschließend analysieren sie, welche Vorschläge sinnvoll sind und wo persönliche Anpassungen nötig sind.
3. Reflexion: Wo hat die KI geholfen, wo waren die Grenzen?

GRUPPENAKTIVITÄT: BEWERTUNG VON KI-GENERIERTEN ANSCHREIBEN

- KI-generierte Anschreiben werden mit individuell geschriebenen Anschreiben (mitgebracht oder vor Ort erstellt von den Teilnehmer*innen) verglichen.
- Teilnehmer*innen bewerten, welche Version überzeugender wirkt.
- Diskussion: Wie lässt sich KI-Generierung mit einer persönlichen Note kombinieren?

DISKUSSION: GRENZEN UND GEFAHREN VON KI BEI BEWERBUNGEN

Mögliche Leitfragen

- Wo macht KI die Bewerbungsprozesse fairer? Wo könnte sie diskriminieren?
- Wie können Bewerber*innen sicherstellen, dass ihre Unterlagen nicht „zu generisch“ wirken?
- Welche ethischen Bedenken gibt es bei der Nutzung von KI im Bewerbungsprozess?

ERSTELLUNG: LISTE DER BESTEN TOOLS AUS PERSPEKTIVE DER TEILNEHMER*INNEN

- Gemeinsames Sammeln und Bewerten nützlicher KI-Tools für Bewerbungen
- Erstellung einer Liste mit Empfehlungen für verschiedene Einsatzzwecke

Übung: Gestaltung einer Bewerbung – Farben, Schriftarten & Layout passend zum Job

Ziel: Die Teilnehmenden setzen sich bewusst mit der visuellen Gestaltung ihrer Bewerbungsunterlagen auseinander. Sie wählen ein Tool ihrer Wahl (z. B. Canva, Word, PowerPoint) und gestalten ihren Lebenslauf oder ihr Anschreiben entsprechend der angestrebten Position – klassisch oder kreativ.

ABLAUF

1. Einführung – Bedeutung der Gestaltung in Bewerbungen

- Warum spielt das Design in Bewerbungen eine Rolle?
- Wie beeinflussen Farben und Schriftarten die Wahrnehmung?
- Wann ist eine klassische Gestaltung sinnvoll, wann eine kreative?

Input für die Teilnehmenden:

- **Klassische Berufe** (z. B. Verwaltung, Finanzen, Recht):
dezent Farben (Blau, Grau, Schwarz), serifenlose Schriften (Arial, Calibri), klare Struktur.
- **Kreative Berufe** (z. B. Design, Marketing, Medien):
Farbakzente, moderne Schriften, individuelle Gestaltung mit Icons oder Grafiken.
- **Technische Berufe** (z. B. IT, Ingenieurwesen):
Reduzierte Gestaltung, präzise Typografie, minimalistische Layouts.

2. Tool-Auswahl

Jede*r Teilnehmende entscheidet sich für ein Tool, mit dem er oder sie arbeiten möchte:

- **Canva** (Einfache Bedienung, professionelle Vorlagen, gute Designoptionen)
- **Word** (Gut für klassische Bewerbungen, einfach zu bedienen, weit verbreitet)
- **PowerPoint** (Alternative für strukturierte Designs mit mehr visuellen Elementen)

Falls jemand kein Tool kennt, kann die Kursleitung kurze Tipps geben oder eine kleine Demonstration zeigen.

3. Praktische Umsetzung

- Die Teilnehmenden gestalten entweder ihren Lebenslauf oder ihr Anschreiben.
- Sie wählen Farben, Schriftarten und ein passendes Layout basierend auf dem angestrebten Berufsfeld.
- Optional können sie dezente Grafikelemente oder Icons zur Visualisierung von Fähigkeiten oder Erfahrungen einsetzen.
- Wer unsicher ist, kann sich mit Sitznachbar*innen oder der Kursleitung austauschen.

Hinweise:

- Klare, gut lesbare Schriftarten wählen (z. B. keine übermäßigen Schnörkelschriften).
- Farben bewusst einsetzen: dezente Akzente für Seriosität, kräftigere Farben für Kreativität.
- Struktur bewahren: Überschriften und Abstände sinnvoll nutzen.

4. Präsentation & Feedback

- Die Teilnehmenden können ihre Entwürfe (freiwillig) präsentieren.
- Gemeinsame Reflexion:
 - Was funktioniert gut?
 - Wie wirkt das Design auf andere?
 - Gibt es Optimierungsmöglichkeiten?

Variationen & Ergänzungen:

- Wer noch nicht soweit ist, kann zunächst mit einer Mustervorlage arbeiten und diese anpassen.
- Wer möchte, kann mehrere Designs ausprobieren (klassisch vs. kreativ) und die Wirkung vergleichen.

Die Teilnehmenden entwickeln ein Bewusstsein für die Wirkung ihrer Bewerbungsunterlagen und erhalten ein individuell gestaltetes Dokument, das ihre Persönlichkeit unterstreicht und zur angestrebten Stelle passt.

Übung: Rollenspiel mit einer KI

Ziel: Die Teilnehmenden sollen durch die Simulation von Bewerbungsgesprächen mit KI-Tools ein besseres Verständnis für die Vor- und Nachteile von KI im Bewerbungsprozess entwickeln und ihre eigenen Gesprächsstrategien reflektieren.

VORBEREITUNG

1. KI-Tool auswählen: Wählen Sie ein KI-Tool aus, das sich für die Simulation von Bewerbungsgesprächen eignet (z.B. ein Chatbot wie ChatGPT, Claude.ai oder perplexity.ai). Stellen Sie vorher sicher, dass die Teilnehmenden Zugang zu einem dieser Tools haben.
2. Szenarien vorbereiten: Erstellen Sie einige realistische Bewerbungsszenarien (siehe Beispiele unten).
3. Bewertungskriterien festlegen: Überlegen Sie sich Kriterien, anhand derer die Teilnehmenden ihre eigenen Leistungen und die der KI bewerten können (z.B. Gesprächsführung, Fachwissen, Authentizität, Umgang mit schwierigen Fragen).

4. Rollen verteilen: Teilen Sie die Teilnehmenden in Paare ein. Ein*e Teilnehmer*in übernimmt die Rolle des*der Bewerber*in, der*die andere ist zunächst Beobachter*in.
5. Prompt vorbereiten: Stellen Sie den Teilnehmenden einen Beispiel-Prompt zur Verfügung, den sie in das KI-Tool eingeben können, um das Bewerbungsgespräch zu starten (siehe unten).

DURCHFÜHRUNG

1. Einführung: Erklären Sie den Teilnehmenden das Ziel der Übung, die Vorgehensweise und die Bewertungskriterien.
2. Szenario und Prompt vorstellen: Stellen Sie ein konkretes Bewerbungsszenario vor und geben Sie den Teilnehmenden den vorbereiteten Prompt für das KI-Tool.
3. Simulationsphase: Die Teilnehmenden führen das Bewerbungsgespräch mit dem KI-Tool durch. Die beobachtende Person notiert ihre Beobachtungen.
4. Feedback-Runde: Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Erfahrungen aus. Die beobachtende Person gibt Feedback zur Gesprächsführung, zum Fachwissen, zur Authentizität und zum Umgang mit schwierigen Fragen. Die Kursleitung moderiert die Diskussion und gibt bei Bedarf zusätzliches Feedback.
5. Rollenwechsel: Die Teilnehmenden tauschen die Rollen, wählen ein neues Szenario und wiederholen die Übung.
6. Abschlussdiskussion: Die Kursleitung moderiert eine abschließende Diskussion über die Vor- und Nachteile von KI im Bewerbungsprozess und die Bedeutung von Authentizität und Persönlichkeit.

Beispiel-Szenarien

Bewerbung als:

- Projektmanager*in in einem IT-Unternehmen
- Marketing-Assistent*in in einer Werbeagentur
- Softwareentwickler*in in einem Startup
- Quereinsteiger*in im Bereich Kundenservice

Beispiel-Prompt für ChatGPT (oder ähnliche KI-Tools)

„Stell dir vor, du bist ein*e Personalverantwortliche*r bei [Name des Unternehmens]. Ich bewerbe mich auf die Stelle als [Jobtitel]. Stelle mir typische Fragen, die in einem Bewerbungsgespräch für diese Position gestellt werden. Gib mir nach jeder Antwort Feedback zu meiner Antwort und stelle gegebenenfalls Nachfragen.“

Hinweise für die Kursleitung

- Ermutigen Sie die Teilnehmenden, verschiedene Strategien auszuprobieren und mit dem KI-Tool zu experimentieren.
- Betonen Sie, dass es bei der Übung nicht darum geht, das „perfekte“ Bewerbungsgespräch zu führen, sondern darum, die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und sich mit den Möglichkeiten und Grenzen von KI auseinanderzusetzen.
- Weisen Sie darauf hin, dass KI-Tools zwar hilfreich sein können, aber niemals die persönliche Vorbereitung und die individuelle Note im Bewerbungsprozess ersetzen können.

5 Abschluss und Reflexion

Reflexion: Wo macht KI für mich Sinn?

Welche Aufgaben möchte ich weiterhin selbst übernehmen?

In welchen Bereichen kann KI mir Zeit sparen?

Wie kann ich KI nutzen, ohne meine Authentizität zu verlieren?

Checkliste für eine gelungene Bewerbung mit KI im Anhang

Feedbackrunde: Was habe ich gelernt?

- Was hat mich an KI überrascht?
- Welche neuen Ansätze werde ich in Zukunft nutzen?
- Welche Risiken sehe ich weiterhin?

Handlungsplan: Wo kann ich zukünftig KI einsetzen, um Abläufe zu vereinfachen?

- Teilnehmer*innen erstellen eine individuelle Liste mit den wichtigsten Tools und Methoden, die sie für ihre Bewerbungsprozesse nutzen möchten.
- Planung: Welche Schritte setze ich als Nächstes um?

Abschluss: „KI kann Bewerbungen effizienter machen – aber sie ersetzt keine Persönlichkeit. Wer KI gezielt nutzt, aber seine Individualität bewahrt, hat die besten Chancen auf einen erfolgreichen Bewerbungsprozess.“

5 Anhang

ANHANG 1 | Anwendungsbeispiele aus der Praxis – KI im Bewerbungsprozess

1. Bewerbungsschreiben mit ChatGPT erstellen

Mit Tools wie ChatGPT können Bewerber*innen personalisierte Anschreiben erstellen, indem sie relevante Informationen wie die Stellenanzeige, Lebenslaufdaten und Motivationen als Eingabe verwenden. Die KI generiert daraufhin ein Anschreiben, das an die jeweilige Stelle angepasst ist. Allerdings sollte der Text immer individuell nachbearbeitet werden, um Fehler zu vermeiden und eine persönliche Note hinzuzufügen.

2. Lebenslauf-Optimierung

KI-Tools können Lebensläufe automatisch analysieren und anpassen, um sie besser auf die Anforderungen von Applicant Tracking Systems (ATS) (auf Deutsch: Bewerbermanagementsysteme) abzustimmen. Dies erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Bewerbung von Unternehmen wahrgenommen wird.

3. Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche

Einige KI-Anwendungen bieten Simulationen von Vorstellungsgesprächen an. Sie analysieren dabei die Antworten der Bewerber*innen und geben Feedback zur Sprache, um die Interviewfähigkeiten zu verbessern.

4. Effiziente Sichtung von Bewerbungen durch Unternehmen

Recruiter nutzen KI-Tools zur automatisierten Vorauswahl von Bewerbungen. Diese Systeme filtern anhand objektiver Kriterien wie Qualifikationen oder Schlüsselwörtern und sparen so Zeit bei der ersten Sichtung der Unterlagen.

5. Cultural-Fit-Analyse

KI kann über die Analyse von Sprache und Ausdrucksweise in Bewerbungsunterlagen Rückschlüsse auf den Cultural Fit eines Kandidaten ziehen. Dies hilft Unternehmen, passende Persönlichkeiten für ihre Unternehmenskultur zu identifizieren.

6. Personalisierte Anschreiben für spezifische Berufe

Ein Beispiel ist die Erstellung eines Bewerbungsschreibens für eine Ausbildung als Erzieher*in. Hierbei werden spezifische Details wie Praktikumserfahrungen oder persönliche Eigenschaften in das Anschreiben integriert, um es passgenau zu gestalten.

7. KI als Sparringspartner für Recruiter

Recruiter nutzen KI nicht nur zur Analyse von Bewerbungen, sondern auch zur Entwicklung gezielter Interviewfragen basierend auf den Anforderungen der offenen Stellen.

8. Data-Driven Recruiting

Unternehmen setzen KI ein, um große Datenmengen zu analysieren und Muster im Verhalten von Bewerber*innen zu erkennen. So können Schwachstellen im Recruiting-Prozess identifiziert und optimiert werden.

Diese Beispiele zeigen, wie vielseitig KI in Bewerbungsprozessen eingesetzt werden kann – sowohl aus Sicht der Bewerber*innen als auch aus Sicht der Unternehmen.

ANHANG 2 | Checkliste für eine gelungene Bewerbung mit KI

Analyse der Stellenanzeige

- Kernaufgaben, erforderliche Hard Skills, gewünschte Soft Skills, Unternehmenswerte und versteckte Anforderungen identifizieren.
- Detaillierte Matching-Tabelle erstellen: Anforderung, Prioritäten (Bedingung muss erfüllt sein/wäre schön,...), typische Nachweise.

Keyword-Optimierung

- Relevante Schlüsselwörter identifizieren, die mit den Anforderungen der Stelle übereinstimmen.
- Schlüsselwörter im Lebenslauf und Anschreiben ausreichend abbilden.
- Priorisierte Keyword-Liste erstellen: Must-have Keywords, branchenspezifische Fachbegriffe, Synonyme, Buzzwords.

Anschreiben erstellen/optimieren mit KI

- KI-Assistenten nutzen, um Gedanken zu strukturieren, passende Formulierungen zu finden und wichtige Punkte nicht zu übersehen.
- Hauptargumente, passende Erfahrungen und Besonderheiten des Unternehmens hervorheben.
- Anschreiben klar, prägnant, persönlich und auf die Stellenanzeige abgestimmt formulieren.

KI-Unterstützung gezielt einsetzen

- Wichtige Anforderungen und versteckte Erwartungen aufzeigen lassen.
- Eigenes Profil mit der Stelle vergleichen und Übereinstimmungen/Lücken erkennen.
- Aufbau der Dokumente für eine bessere Lesbarkeit optimieren.
- Professionelle Formulierungen finden.
- Technische Optimierung und Rechtschreibung prüfen.
- Relevante Keywords natürlich in die Texte integrieren.
- Feedback zu Schwachstellen erkennen.

Persönliche Note bewahren

- KI als Unterstützung nutzen, aber Bewerbungsunterlagen mit persönlicher Note ergänzen.

- KI-generierte Inhalte kritisch prüfen und anpassen.
- KI-generierte Texte an die eigene Sprache und Persönlichkeit anpassen.

Konkrete und präzise Angaben

- Allgemeine und schwammige Formulierungen vermeiden.
- Fähigkeiten, Erfahrungen und Qualifikationen konkretisieren.

Formatierung beachten

- Auf eine klare und übersichtliche Struktur achten.
- Lesbarkeit gewährleisten.

Registrierung

- In den meisten Fällen ist eine (kostenlose) Registrierung mit E-Mail-Adresse notwendig, um KI-Systeme nutzen zu können.

IMPRESSUM

Herausgeber

Gilberto-Bosques-Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg
Frankfurter Allee 37
10247 Berlin

www.vhs-fk.de
info@vhs-fk.de

Projektleitung

Maik Walter, Gilberto-Bosques-Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg

Layout/Satz

Bettina Boos, hallo@tina8.de

Open Educational Resources X-Hain, Band 9

1. Auflage, 2025

© 2025 Gilberto-Bosques-Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg

Texte sind freigegeben unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-NC-ND 4.0

Texte: Isabelle Herz

Das Projekt wurde gefördert aus Mitteln der Projektförderung nach dem Erwachsenenbildungsgesetz des Landes Berlin.



Gilberto-Bosques-Volkshochschule
Friedrichshain-Kreuzberg

